

Auf die Wismutkumpel ist Verlaß! Mit Ideenreichtum und Schöpferkraft werden wir konsequent um die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages kämpfen! Glück auf! (Starker, anhaltender Beifall.)

Tagungsleiter Günter Mittag: Das Wort erhält Genosse Hans-Joachim Hoffmann, Minister für Kultur. Es bereitet sich vor Genosse Johannes Chemnitzer.

Hans-Joachim Hoffmann, *Minister für Kultur der DDR*: Liebe Genossinnen und Genossen! Der Erste Sekretär des Zentralkomitees, unser Genosse Erich Honecker, hat im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees überzeugend nachgewiesen, daß auch auf kulturellem Gebiet unsere Fortschritte seit dem VIII. Parteitag höchst ermutigend sind. Viel Neues und Schönes ist in unser Leben gekommen. Unserer sozialistischen Nationalkultur sind in den letzten Jahren bedeutsame Errungenschaften hinzugefügt worden, überall nehmen die kulturellen Bedürfnisse stürmisch zu und differenzieren sich zugleich. Hierfür liegen den Delegierten in den Parteitagsmaterialien Zahlen und Fakten vor.

In diesen Zahlen widerspiegelt sich nicht nur eine eindrucksvolle quantitative Zunahme an kulturellen Aktivitäten und Bedingungen, vielmehr zeigt sich darin die neue Qualität der Kultur, wie sie eben nur im Sozialismus reifen kann: Dem ganzen Volke wurde der Zugang zu den Schätzen der Kultur weit geöffnet, das ganze Volk ist an ihrer Entwicklung schöpferisch beteiligt. Was Kommunisten und die großen Humanisten der Weltgeschichte schon immer erstrebt haben, wofür sie kämpften und große Opfer brachten, wird heute bei uns zusehends Wirklichkeit: Kultur und Volk werden eins, Lebensweise und Lebenseinstellung der Arbeiterklasse und aller Bürger, insbesondere auch der Jugend, werden immer stärker geprägt von der bewußten schöpferischen Arbeit und einem vielfältigen geistig-kulturellen Leben.

Von der richtigen Politik der Partei geleitet, können wir als Ergebnis der gemeinsamen aktiven Arbeit des Staates und der Gewerkschaften, der Künstlerverbände, des Jugendverbandes, des Kulturbundes, der Nationalen Front und aller gesellschaftlichen Kräfte eine bisher nie gekannte Breite und Wirkung sozialistischer Kultur feststellen. Diese fruchtbare Gemeinschaftsarbeit halte ich für eine große Errungenschaft und ein wichtiges Ergebnis der Führungstätigkeit unserer Partei.

Erfreulich gewachsen ist die Bereitschaft, kulturelle Prozesse in die Leitungstätigkeit aller gesellschaftlichen Bereiche und Territorien einzubeziehen, und auch die Fähigkeit, sie sachkundig zu leiten und zu beurteilen. Die er-